



Pfarre zur Frohen Botschaft	Eigene Dokumente	24.1.2025	Version 1
	D Anhang Protokoll Management Review April 2023	Verantwortlich: UMB	Seite 1 von 2

Wien, 24. 01. .2025

Protokoll
Management Review Jänner 2025
St. Elisabeth 24.01.2025, 08:00 – 09:00 Uhr

Anwesend: Gerald Gump, Wolfgang Zecha (Ergebnisprotokoll)

1. Zusammenfassende Bewertung der Umweltauditberichte (Interne Audits)

Auf Basis der Auditberichte zu den internen Audits kann festgestellt werden, dass die Umsetzung der Umweltprogramme in allen Teilbereichen grundsätzlich im Plan liegt und erfolgreich durchgeführt wurde und wird. Das Großprojekt Photovoltaik wird nach dzt. Planungsstand im Jahr 2025 in eine Umsetzungsphase eintreten, die notwendigen Vorbereitungsarbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Zusätzlich wurden während der Pfarrklausur 2022 weitere Umweltprojekte überlegt, die großteils umgesetzt wurden. Die in den Auditberichten für die Pfarrgemeinden angesprochen Aspekte werden vor Ort in den zuständigen Gremien bearbeitet werden.

In die neuen Umweltprogramme wurden konkreten Ziele zur Einsparung von elektrischer und Wärmeenergie aufgenommen. Zusätzlich wurden bei drei Standorten Überlegungen zur Umstellung von fossiler Energie auf alternative Energieformen in die Umweltprogramme aufgenommen.

Folgende Punkte haben sich aus den internen Audits ergeben und sind im Jahr 2025ff auf Pfarrebene anzusprechen und gegebenenfalls umzusetzen:

- Eine Brandschutzübung für alle Hauptamtlichen (Ehrenamtliche auf freiwilliger Basis) und Einteilung des Pfarrsekretärs als Brandschutzbeauftragter wird geprüft; ein Auffrischkurs für den Brandschutzbeauftragten wäre bis 2026 umzusetzen.
- Eine Übersicht über Notfallsanitäter und Ersthelfer wäre sinnvoll; die Frage der Sinnhaftigkeit und Umsetzung ist für die Standorte getrennt zu prüfen; eine Maßnahmenliste je Standort und eine Einweisung in die Aufstellung von Erste-Hilfe-Kästen und deren Inhalt ist standortabhängig sinnvoll.
- Die Begehung durch eine Sicherheitsfachkraft der AUVA wird bis 2027 durchgeführt.

Zusammengefasst gesehen, wird dem EMAS-Folge-Team Dank und Anerkennung für die engagierte Arbeit ausgesprochen und gebeten, die Umsetzung der Umweltprogramme hauptverantwortlich mit den GAs und der Jungscharleitung weiterzuführen. Ein jährliches Treffen des Teams mit dem Pfarrer in der Schöpfungszeit wird zum Erheben der Zwischenstände, sowie Würdigung des Erreichten (und der dafür Aktiven) eingeführt; für 2025 ist dies in Verbindung mit einem PGR (Zertifikat-Übergabe) vorgesehen.

2. Bewertung der Information zu den Umweltdaten

Die jährlichen Umweltberichte durch den Umweltbeauftragten werden als ausreichend für die Bewertung der Information für die Funktionsweise des Umweltmanagementsystems eingestuft. Die Kennzahlen sind auch unterjährig abrufbar und, soweit sie jeweils vorliegen, bewertbar; dies hat sich auch im Herbst 2022 für die Bewertung der Budgetsituation der Pfarre positiv bemerkbar gemacht. Einschränkend ist, dass die Gesamtzahlen zum Vorjahr aus Abrechnungsgründen immer



Pfarre zur Frohen Botschaft	Eigene Dokumente	24.1.2025	Version 1
	D Anhang Protokoll Management Review April 2023	Verantwortlich: UMB	Seite 2 von 2

erst im Juni des Folgejahres verfügbar sind, daher wirken sich Steuerungsmaßnahmen meist erst für das Folgejahr aus.

3. Bewertung des Rechtschecks

Die einzelnen Punkte des Rechtschecks wurden eingehend besprochen und allfällige Maßnahmen festgelegt.

4. Bewertung des Umweltmanagementsystems

Das Umweltmanagementsystem hat sich seit Juni 2021 bewährt. Die Prozesse und Abläufe sind eindeutig und nachvollziehbar strukturiert und beschrieben, die Verantwortlichkeiten sind eindeutig zugeordnet. Die Evaluierung der Abläufe hat im Jahr 2024 ergeben, dass keine Änderungen erforderlich sind. Bei personellen Änderungen ist besonderes Augenmerk auf Kontinuität und geordnete Einweisung zu legen.

5. Aussagen zu den Umweltprogrammen

Aufgrund der organisatorischen Struktur in 4 Pfarrgemeinden, die Katholische Jungschar St. Thekla und die Pfarre werden insgesamt 6 Umweltprogramme für die genannten Bereiche erstellt und in den jeweiligen Gremien beschlossen. Die Umweltprogramme sind auf die Teilbereiche sowie die Pfarre maßgeschneidert. Die Umsetzung der Programme liegt subsidiär in der Verantwortung der jeweiligen Ebene, sodass unmittelbar Einfluss und Steuerung durch die verantwortlichen Personen möglich ist. Generell ist anzumerken, dass erst durch die Teilnahme an EMAS eine Transparenz in den Kennzahlen und relevanten Daten für die Pfarre erreicht werden konnte.

Die Gesamtverantwortung liegt im Wege des PLT und des PGR beim Umweltbeauftragten und seiner Stellvertreterin; ihnen wird das Recht der Einschau in alle Prozesse auf jeder Ebene übertragen. Für die einzelnen Teilbereiche gibt es jeweils verantwortliche Personen.

6. Zusammenfassende Bewertung

Das Umweltmanagementsystem wird als zweckmäßig und transparent gestaltet beurteilt. Aufgrund der speziellen Situation, dass bedingt durch die Corona-Pandemie keine für Vergleiche aussagekräftigen Zahlen für die Jahre 2020 und 2021 vorhanden sind, werden die Jahre 2022 und 2023 noch zur Datenerhebung und Bewusstmachung des tatsächlichen Ressourcenverbrauches sowie des ökologischen Fußabdruckes genutzt werden müssen. Die kurzfristige massive Reduktion der Heizung in den Kirchen ab Dezember 2022 war als Notmaßnahme vor allem wegen der hohen Kosten erforderlich; eine Bewertung dieser Maßnahme erbrachte eine Reduktion des Verbrauches von ca. 20 % gegenüber 2019. Die Reduktion des Verbrauches an elektrischer Energie ist sehr erfreulich und konnte mit ca. 12 % zum Vergleichsjahr 2019 erreicht werden. Dies ergab sich durch massiven Umstieg auf LEDs und generell auf Sparmaßnahmen und bewusstem Umgang mit elektrischer Energie. Für die Folgejahre werden die bisherigen Maßnahmen weiterzuführen sein, der Bau einer Solarenergieanlage in St. Florian umsetzen und erste Überlegungen zu alternativen Energiequellen zu fossiler Energie für drei Standorte anzustellen sein.

Wolfgang Zecha

Gegengezeichnet:

Gerald Gump